

Eltern sind mit Lösung zufrieden

Rat berät morgen abschließend über die Zukunft der Spenger Grundschulen

VON BRITTA
BOHNENKAMP-SCHMIDT

■ Spenge. In der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf (WaBa) soll es auch in Zukunft jedes Jahr mindestens eine Einschulungsklasse geben. So hat es der Spenger Hauptausschuss bereits am 1. Dezember beschlossen und sich gleichzeitig für einen Zweierverbund der Grundschulen Lenzinghausen und WaBa ausgesprochen, denn sinkende Schülerzahlen könnten sonst zur Schließung eines Standortes führen. „Wir sind mit dieser Lösung sehr zufrieden“, teilten jetzt die Elternvertreter der Grundschule WaBa mit, die seit etwa zwei Jahren um den Erhalt ihrer Dorfschule kämpfen.

Es sei davon auszugehen, dass auch der Rat in seiner morgigen Sitzung für die im Hauptausschuss diskutierte Lösung votieren werde, meinte Schulpflegeschäftsvorsitzender Heiko Struck. Gemeinsam mit Jens Baldewein vom Förderverein und Regina Borgstädt als Vertreterin der Arbeitsgruppe zum Erhalt der Grundschule WaBa erklärte er, dass das ursprüngliche Ziel



Ziel erreicht: Jens Baldewein, Regina Borgstädt und Heiko Struck (v. l.) freuen sich, dass der Schulstandort Wallenbrück-Bardüttingdorf nicht mehr in Frage gestellt ist.

FOTO: BRITTA BOHNENKAMP-SCHMIDT

der Schuleigenständigkeit zwar nicht verwirklicht werden konnte, die jetzt angestrebte Lösung „angesichts der geltenden Gesetzgebung aber das Äußerste war, was wir erreichen konnten“. Besonders wichtig war den Eltern aus Wallenbrück und Bardüttingdorf die auf ihren Antrag hin im Beschluss eingearbeitete

Formulierung der „jährlichen Einzigigkeit“. Denn das Bekenntnis des Schulträgers dazu, so Struck, verpflichte die Stadt, gegebenenfalls steuernd einzugreifen, wenn die Grundschule WaBa für einen Jahrgang nicht genug Anmeldungen erhalten sollte.

Zugute kommen könnte der

kleinen Grundschule in Spenges Westen außerdem ein im Oktober gestellter Entschließungsantrag von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen im nordrheinwestfälischen Landtag. Dieser sieht künftig pro Klasse eine Mindestschülerzahl von 15 statt bisher 18 Kindern vor.

Wenn die Spenger Politiker

morgen endgültig den Zweierverbund der Grundschulen beschließen, könnte diese Lösung – davon gehen jedenfalls die Elternvertreter aus Wallenbrück und Bardüttingdorf aus – zum kommenden Schuljahr 2012/2013 greifen. „Dann wird auch eine gemeinsame Schulleiterstelle für beide Standorte ausgeschrieben werden müssen“, erklärte Struck. Denn zurzeit werden beide Grundschulen kommissarisch geleitet.

INFO

Die Grundschulen

- ◆ Die Grundschule Lenzinghausen wird zurzeit kommissarisch geleitet von Peter Bosky.
- ◆ Annegret Stock-Weidtmann ist kommissarische Leiterin an der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf.
- ◆ Derzeit werden in Lenzinghausen 155 Kinder in den Klassen eins bis vier unterrichtet.
- ◆ Die Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf besuchen 80 Schüler. (bs)